



dandelion.com

© 2008 AGI Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

CHRISTOPH STRUBL

Systemgestaltungsprinzipien

**Entwicklung einer Prinzipienlehre
und ihre Anwendung auf die Gestaltung
„zeitorientierter“ Unternehmen**

Mit 39 Abbildungen

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	X
Checklisten.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XII
1. Einführung.....	1
2. Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen einer Prinzipienlehre der Systemgestaltung.....	9
2.1. Systemgestaltung als Element der Unternehmensentwicklung	9
2.2. Entwicklung eines integrierten Systemgestaltungsmodells als Grundlage von Unternehmensentwicklungsprozessen.....	17
2.2.1. Der allgemeine Entscheidungsprozeß als Gestaltungsmodell der prozessualen Dimension der Systemgestaltung.....	17
2.2.2. Die "Prinzipkonstruktion" als Gestaltungsmodell der inhaltlichen Dimension der Systemgestaltung: Operationalisierung der Faktoren "Input", "Output", "Personal", "Sachmittel" und "Organisation".....	21
2.3. Systemgestaltungsprinzipien als Mechanismen der Komplexitätsreduktion in Systemgestaltungsprozessen.....	40
2.3.1. Bedeutungsanalyse des Begriffs "Prinzip".....	40
2.3.2. Differenzierung in prozessuale und inhaltliche Prinzipien der Systemgestaltung	49
3. Entwicklung einer Prinzipienlehre der Systemgestaltung.....	55
3.1. Vorüberlegungen zu einer morphologischen Systematik von Systemgestaltungsprinzipien.....	55

3.2. Erhebung, Bedeutungsanalyse und Kategorisierung von Systemgestaltungsprinzipien.....	60
3.2.1. Vorbemerkungen zur Rekonstruktion ausgewählter Prinzipien....	60
3.2.2. Taylors "Principles of Scientific Management".....	65
3.2.3. Gottl-Ottlilienfelds "Prinzipien der technischen Vernunft".....	69
3.2.4. Ellingers "Prinzipien der Wechselproduktion".....	74
3.2.5. Die "Prinzipien der deutschen betriebswirtschaftlichen Organisationslehre" um Kosiol.....	78
3.2.6. Pfeiffers "Prinzipien innovativer Unternehmensführung".....	82
3.2.7. Koontz/O'Donnell's "Principles of Management".....	86
3.2.8. Die "Prinzipien des systemorientierten Managements" der St. Galler Schule um Ulrich.....	89
3.2.9. Die "allgemeinen Konstruktionsprinzipien" von Pahl/Beitz.....	94
3.2.10. Schonbergers "Prinzipien der Produktion auf Weltniveau".....	97
3.2.11. Suzakis "Prinzipien des modernen Produktionsmanagements".....	101
3.3. Synthese der prozessualen und inhaltlichen Systemgestaltungsprinzipien zu strukturierten Checklisten.....	103
3.3.1. Methodische Vorbemerkungen.....	103
3.3.2. Synthese "prozessualer Prinzipien".....	108
3.3.3. Synthese "inhaltlicher Prinzipien".....	123
3.4. Das "Fundamentalprinzip der Systemgestaltung" als Basis der Prinzipienlehre.....	146
4. Die Prinzipienlehre als Grundlage zur Gestaltung "zeitorientierter" Unternehmen.....	161
4.1. Grundlagen und Operationalisierung der Problemperspektive "Zeit"....	161
4.2. Prozessuale Prinzipien des "zeitorientierten" Managements: Die "Activity-Net-Analysis" zur methodischen Unterstützung von Systemgestaltungsprozessen	168
4.3. Inhaltliche Prinzipien des "zeitorientierten" Managements: Gestaltung einer "Prinzipkonstruktion" zeitorientierter Unternehmen.....	178
4.3.1. Gestaltung der Zulieferumwelt.....	178
4.3.2. Lebenszyklusorientierte Produktgestaltung.....	186

4.3.3. Humanvermögen dominiert Sachvermögen.....	195
4.3.4. Adäquanz der Sachmittelausstattung	199
4.3.5. Gestaltung einer lernenden Organisation	205
 5. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.....	 229
 Anhang: A.1 bis A.60.....	 233
 Literaturverzeichnis.....	 274